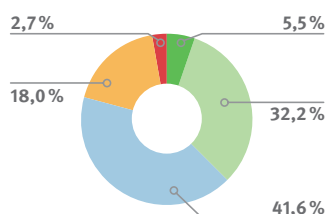


Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

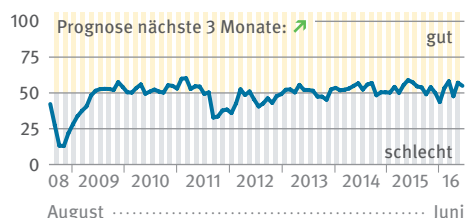
Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater

Aktuelle Lage

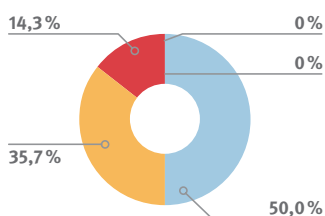


Berater-Index Juni 2016: 54,9

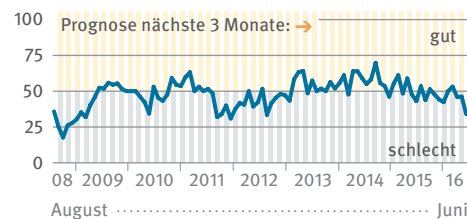


Emittenten

Aktuelle Lage



Emittenten-Index Juni 2016: 33,9



sehr gut eher gut zufriedenstellend eher schlecht sehr schlecht

Quelle: DZB

Aktienanleihe, Express und Discount sind Top-Lösungen der letzten 10 Jahre

Welche Struktur ist für Sie die wichtigste Anlagelösung der letzten Dekade? Anteil in Prozent

Top 5 der Berater

klassische Aktienanleihe	34,0%	
klassisches Expresszertifikat	31,3%	
klassisches Discountzertifikat	28,7%	
Memory Express	28,0%	
Bonitätsanleihe*	17,3%	

Top 5 der Emittenten

klassisches Discountzertifikat	50,0%	
Memory Express	35,7%	
klassische Aktienanleihe	28,6%	
Capped Bonuszertifikat	21,4%	
Open End Turbozertifikat**	14,3%	

*gleichauf mit klassischem Bonuszertifikat **gleichauf mit klassischem Express, Expressaktienanleihe, Bonitätsanleihe und Strukturierten Anleihen

Quelle: DZB

Die gefragtesten Anlagethemen und Produkttypen im Juni

Welche Anlagethemen sind für Kunden derzeit interessant und welche Produkttypen sind besonders gefragt, in % der Nennungen

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat	Produktgruppe	Emittenten		Berater
				Retail	Vertriebsp.	
Deutsche Aktien	72,0	-4,8	Kapitalschutz	21,4	15,4	32,6
Gold	54,0	0,5	Strukt. Anleihen	21,4	15,4	23,6
Standardindizes	49,3	-15,3	Bonitätsanleihen	28,6	30,8	20,8
Internationale Aktien	36,0	-17,5	Bonus	21,4	23,1	19,7
Dt. Nebenwerte	34,0	0,7	Discount	42,9	15,4	25,8
Öl	30,0	0,7	Aktienanleihen	35,7	53,8	41,0
Unternehmensanl.	27,3	1,0	Express	42,9	69,2	55,6
Amerikanische Aktien	24,0	2,8	Index-/Themenzert.	14,3	0,0	9,0
Währungen	21,0	2,8	Hebelpapiere	35,7	7,7	3,4

Auffällige Veränderungen im Vergleich zum Vormonat hervorgehoben

Quelle: DZB

Stimmung der Emittenten bricht ein

Für die Anbieter von Strukturierten Wertpapieren war der Mai ein verlorener Monat. Bei der Einschätzung zur Absatzlage wertet kein Emittent die letzten Wochen als „gut“. Der Stimmungsindex sackt um mehr als zwölf Punkte auf nur noch 33,9 Zähler ab. Dies ist der niedrigste Stand seit vier Jahren. Bei den Anlageberatern ist die Einschätzung dagegen weiter auf hohem Niveau. Ihr Index bleibt mit 54,9 Punkten oberhalb der 50er-Marke, die den Wendepunkt zwischen überwiegend positiven und negativen Antworten anzeigt. Auch die Erwartungen für die kommenden Monate sind bei den Beratern positiv. In der nahen Zukunft gehen aber auch die Emittenten von einer Stabilisierung aus.

Aktienanleihe und Express sind Favorit

Bei den wichtigsten Anlagethemen liegen deutsche Blue Chips weiterhin klar an der Spitze. Aber auch Gold und Öl wecken im Anlagegespräch wieder stärkeres Interesse. Weiter im Aufwind sind auch US-Aktien, die seit mehr als einem Jahr ebenfalls regelmäßig unter den Top-Themen genannt werden.

Bei einer weitergehenden Betrachtung der wichtigsten Produktgattungen der letzten zehn Jahre setzen die Anlageberater die Aktienanleihe auf den Spitzenplatz. Sie wird von mehr als einem Drittel als eine von drei auszuwählenden Strukturen genannt. Knapp dahinter folgt das klassische Expresszertifikat, das von 31,3 Prozent der Berater als Top-Lösung eingestuft wird. Hier fällt allerdings auf, dass mit dem Memory noch ein zweiter Vertreter der Express-Familie unter den fünf am häufigsten genannten Strukturen auftaucht. In einer Addition aller Varianten kommen sowohl Aktienanleihe als auch Express auf einen Anteil von mehr als 60 Prozent. Bei den Emittenten liegt indes das Discountzertifikat unangefochten auf dem ersten Platz.

DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer regelmäßigen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 14 Emittenten und 153 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Knapp 45 Prozent der Teilnehmer gehörten Sparkassen, 30 Prozent dem Genossenschaftssektor an. 15 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.